Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 53 (1955)

Heft: 3

Artikel: 50 Jahre Bündner Geometerverein

Autor: J.G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-211765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

50 Jahre Bündner Geometerverein

Ein halbes Jahrhundert ist mit dem Jahre 1954 in der Geschichte des Bündner Geometervereins vorüber – 50 Jahre Vereinstätigkeit. Der Verein feierte dieses Jubiläum am 30./31. Oktober im Unterengadin, wo zugleich unser ältestes Vereinsmitglied, Herr Geometer N. Zonder, von Sent, seinen 70. Geburtstag begehen konnte. Daß diese Tagung ein spezieller Anlaß war, bezeugte nicht nur das vollzählige Erscheinen der Vereinsmitglieder, sondern daß auch der Regierungsrat des Kantons vertreten war durch Herrn Regierungsrat Dr. h. c. Chr. Margadant.

Gleich nach der Begrüßung in Bos-cha berichtete unser Vereinschronist, G. Grieshaber, in prägnanter Weise über die Vereinsgeschichte 1904 bis 1954. Aus seinen Ausführungen seien einige Punkte herausgegriffen:

Am 24. Juli 1904 haben in Chur 8 Kollegen, damalige Konkordatsgeometer, den Zweigverein Graubünden des Vereins schweiz. Konkordatsgeometer gegründet. Als Zweck des Vereins wurde festgelegt:

1. Hebung und Förderung des Vermessungswesens im Kanton Graubünden,
2. Wahrung der materiellen Interessen der Mitglieder und
3. Pflege kollegialischen Geistes.

Dieser Berufsverband ist wohl der kleinste, der je existierte. Trotzdem hat er sich zu erhalten vermocht. Es scheint, daß er lebensfähig ist und daß er Aufgaben besitzt, die seine Existenz rechtfertigen. Die Mitgliederzahl hat sich im Laufe der Jahre nur wenig verändert, heute zählt der Verein deren 14. 43 Berufskollegen haben im Laufe der vergangenen 50 Jahre dem Verein angehört. Von den Gründungsmitgliedern waren leider keine mehr anwesend. Sie sind wegen Berufsaufgabe oder krankheitshalber aus dem Verein ausgetreten oder im Laufe der Jahre verstorben.

Am Anfang war unser Verein eine Zweigsektion des Vereins schweiz. Konkordatsgeometer. Anläßlich der Überführung des „Vereins schweiz. Konkordatsgeometer" in den „Schweizerischen Geometerverein" änderte auch unsere Sektion den Namen in „Bündner Geometerverein". Als in den vierziger Jahren der Schweiz. Geometerverein infolge der Ausweitung der beruflichen Aufgaben seinen Namen in „Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik" änderte, glaubten auch wir, unsern Namen ändern zu müssen. 1949 entschloß man sich zu einem „Bündnerverein für Vermessungswesen und Kulturtechnik", um aber schon im folgenden Jahre wieder zur einfachen Bezeichnung „Bündner Geometerverein" zurückzukehren.

Immer und immer wieder wurde in unserem Verein eine Benachteiligung durch die Kleinheit des Vereins für ein erfolgreiches Auftreten, sei es im schweizerischen Verband oder nach außen, festgestellt. So wurde im Jahre 1919 eine Verschmelzung mit der Sektion Ostschweiz des Schweiz. Geometervereins oder mit den Glarner Geometern diskutiert und erwogen.

Im Jahre 1938 (Krisenjahre) demissionierte der Vorstand in globo. Es schien, daß es nicht mehr möglich wäre, den Vorstand und die Taxationskommission zu bestellen. Man sprach von der Auflösung des Vereins.

Beide Male kam man aber zum Schlusse und zur Überzeugung, daß ein rein bündnerischer Verein notwendig sei und daß wir nur mit einem eigenen Verein unsere speziellen Interessen wirksam vertreten können. So wurde in beiden Fällen Verschmelzung mit einer andern Sektion und Auflösung des Vereins abgelehnt und mit neuen guten Vorsätzen das Vereinsschifflein weitergesteuert.

Nach den Auseinandersetzungen von 1938 gab es auch eine Neuordnung des Vorstandes und der Taxationskommission. Seit Anfang bestand der Vorstand aus 3 Mitgliedern:

Präsident, Vizepräsident und einem Sekretär.

Neben dem Vorstand wurde noch eine dreigliedrige Taxationskommission bestellt. 1938 wurde der ganze Vereinsverwaltungsapparat vereinfacht. Einerseits war es fast nicht möglich, aus den wenigen Mitgliedern einen Vorstand und eine Taxationskommission zu bilden, anderseits waren die Distanzen zwischen den Wohnorten der einzelnen Mitglieder so gewaltig, daß es selten möglich war, alle zusammenzubringen. So beschloß man, Vorstand und Taxationskommission zusammenzulegen. Der Präsident ist seither Geschäftsführer des Vereins, und die beiden andern Mitglieder des Vorstandes funktionieren nur noch als Beisitzer. Diese Regelung wurde bis heute beibehalten und scheint auch für die Zukunft richtig zu sein, wenn der Präsident – man kann fast sagen: der Diktator des Vereins – es versteht, die Mitglieder durch geeignete Mittel stets auf dem laufenden zu halten.

Neben den Grundbuchvermessungen haben speziell im letzten Jahrzehnt die Güterzusammenlegungen einen erheblichen Anteil an unseren Arbeiten ausgemacht. Schon 1908 beschäftigten sich Geometer mit einem Güterzusammenlegungsprojekt von Zernez. Die erste große Güterzusammenlegung in Graubünden wurde im Jahre 1929 im Calancatal taxiert und vergeben. Während des Zweiten Weltkrieges erst konnte die Zusammenlegung in vermehrtem Maße durchgeführt werden. Die große Sparwelle in den Nachkriegsjahren brachte eine Verkürzung der Subventionen für die Meliorationen und damit sofort auch ein Nachlassen in der Durchführung von solchen. Heute bestehen wieder Anzeichen, die auf eine bessere Unterstützung der Arbeiten für die Bodenverbesserungen deuten. Damit wird der Weg wieder offen sein für eine vermehrte Durchführung von Meliorationen, die bestimmt die beste Bergbauernhilfe darstellt, und zwar je durchgreifender sie ausgeführt werden kann.

In chronologischer Reihenfolge zeichnete unser Referent anschließend die Begebenheiten im Vereine auf und kam zum Schlusse, daß der Verein im ersten Halbjahrhundert seinem Zwecke nachgelebt und ihn zum größten Teil auch erreicht hat.

Im Laufe des Nachmittags berichtete unser ältestes Vereinsmitglied über interessante Erinnerungen und Erfahrungen aus seiner 46jährigen Geometertätigkeit.

In Vulpera orientierte uns Herr Ing. Schibli, Chef des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, über die Gesamtmeliorationen im Unterengadin.

Am Abend führte in Schuls Herr Regierungsrat Dr. Margadant den Sonderfall Graubünden zu Gehör. Der Referent kam dabei auch auf die Bergbauernhilfe zu sprechen und erachtete die zweckmäßigste Hilfe

ebenfalls in den Meliorationen, Güterzusammenlegungen, der Technisierung der Betriebe und in den Grundbuchvermessungen.

Der Tag fand seinen Abschluß mit dem gemütlichen Zusammensitzen, wo man sich über manche Freuden und Leiden des Berufslebens unterhielt.

Am folgenden Tage konnte die Jubiläumstagung fortgesetzt werden mit einer Fahrt über Martina, Resia, Malzerheide, Münster, Ofenpaß. In Zernez teilten sich die Wege, die die Teilnehmer in ihre verschiedenen Arbeitsgebiete führten, um wieder von neuem an die mannigfachen Aufgaben heranzutreten. Damit fand die wohlgelungene Tagung, die ausgezeichnet organisiert war, ihr Ende. *J. G.*

Mitteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich über Kurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge

Der Kurs I für deutschsprachige Vermessungszeichnerlehrlinge findet vom 25. April bis 21. Mai 1955 statt. Teilnahmepflichtig sind alle Vermessungszeichnerlehrlinge, die im Frühjahr 1955 ihre Lehre beginnen.

Da der Kurs I in die Probezeit von zwei Monaten fallen muß, sind neue Lehrverträge spätestens auf den Beginn dieses Kurses abzuschließen und bis Mitte März dem zuständigen kantonalen Amt für Lehrlingsausbildung einzureichen. Wir empfehlen den neuen Lehrmeistern, vor Abschluß eines Lehrverhältnisses beim Kassier des SVVK, Herrn Fr. Wild, Stadtgeometer von Zürich, die Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnern zu beziehen, wo auch die vorgedruckten Lehrverträge erhältlich sind. Die Richtlinien enthalten alles Wissenswerte für den Lehrvertragsabschluß und die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen.

Die Kantone melden der Gewerbeschule der Stadt Zürich laut Reglement die neuen Lehrverhältnisse. Die Schulleitung stellt den Lehrlingen die Anmeldekarte zu, welche ausgefüllt der zuständigen Amtsstelle des Lehrkantons einzureichen ist. Zum Kursbesuch werden die Lehrlinge von der Gewerbeschule Zürich aufgeboten, die ihnen auch den Stundenplan und die nötigen Unterlagen zukommen läßt.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Rechnungsabschluß 1954

A. Allgemeine Rechnung

		Einnahmen	*Ausgaben*	*Budget*
Einnahmen:				
Saldo pro Januar 1954		2326.02		
Mitgliederbeiträge:				
1953:	80.—			
1954:	1298.15			
1955:	10.—	1388.15		1330.—
	Übertrag	3714.17		1330.—